

Leseprobe

IMMER NOCH EIN SPIEL UND NOCH EIN SPIEL UND ...

Einakter für Jugendliche ab 13 Jahre

© Christina Jonke

www.jonkeonline.at

Dunkel. Musik. Licht. Nessi, Bella und Raffael tanzen. Musik wird lauter. Nessi und Raffael tanzen miteinander, flirten tanzend. Sie tanzen mit Körperkontakt. Bella tanzt abseits und wird nur hin und wieder einbezogen. Musik aus.

Black.

Pausenraum. Freistunde. Im Raum sind Nessi, Bella und Raffael. Bella sitzt allein an einem Tisch liest und wippt mit einem Fuß zur Musik, die sie aus den Ohrstöpseln ihres MP3-Players zieht. Raffael sitzt allein in einer Ecke und tippt konzentriert in seinen Laptop. Mal ärgert er sich lautstark, mal jubelt er. Nessi stellt sich hinter ihn. Sie kaut genüsslich an ihrem Kaugummi und schaut ihm eine Weile zu. Er fühlt sich sichtlich gestört. Schaut immer wieder mal über die Schulter.

Raffael:

Mach die Fliege, ei. Ich kann mich nicht konzentrieren, wenn Du so mit dem Kaugummi schmatzt.

Nessi:

Ich tu doch nichts.

Raffael:

Das kannst Du auch dort drüben.

Nessi streckt hinter Raffaels Rücken die Zunge raus. Sie schlendert Kaugummiblasen platzen lassend zu Bella. Nessi zieht einen zweiten Tisch heran und setzt sich so drauf, dass sie mit dem Rücken gegen Bellas Schienbeine lehnt. Sie nimmt sich einen der Ohrstöpsel, die Bella in den Ohren hat und hört Bellas Musik mit. Die beiden bewegen sich mit dem Oberkörper rhythmisch zur Musik.

Bella:
Krach?

Nessi:
Der spinnt.

Die beiden geben sich wiegend wieder kurz der Musik hin. Nessi lässt immer wieder mal eine Kaugummiblase zerplatzen. Raffael bemüht sich so zu tun, als ob er ihr provokantes Verhalten gar nicht bemerken würde.

Nessi:
Soll er doch mit seinem E-Teil auf die Party gehen.

Bella:
Hm?

Nessi:
Na, heute hat Joe Geburtstag. Vergessen?

Bella (*legt die flache Hand an die Stirn*):
Wie könnte ich!

Nessi:
Mein neues T-Shirt muss unbedingt kurz über den Party - Walk.
Aber dann bin ich nur mehr Erinnerung.

Bella:
Und wenn er es nicht merkt.

Nessi:
Das ... das wäre ja dann der Oberhammer!

Bella:
Cancel ihn!

Nessi:
Aber schau doch ... ist er nicht süß?

Bella:
Der? Süß? Hm.

Nessi:
Niemand erzählt Witze so gut, so gut wie meine Mam ...
Apfelstrudel macht.

Bella:
Niemand saugt sich an seinem Computer so fest.

Nessi:
Niemand hat so tiefblaue Funken sprühende und lachende
Augen!

Bella (*gähnt*):
Niemand sonst ist so ein langweiliger „Slowpoke“.

Nessi:
Niemand ist so romantisch.

Bella:
Niemand ist so bescheuert.

Nessi:
Du magst ihn nicht.

Bella:
Oh. Merkt man das?

Nessi:
Wieso eigentlich?

Bella:
Weil er ein idiotischer Tastenstreichler, ein einseitig interessierter
Oberclown ist, der sich noch im virtuellen Universum verirren
wird – und das samt GPS.

Nessi:
Du kennst ihn nicht.

Bella:

Ich brauch nur hinzusehen....

Nessi:

Ja. Heute ... vielleicht hat er einfach einen schlechten Tag?

Bella:

Gestern?

Nessi:

Auch ... Mein Gott, Du hast auch manchmal ganz, ganz üble Laune.

Bella:

So schlecht wie seine heute, war meine Laune überhaupt noch nie ... nie!

Nessi drückt Bella ihren zweiten Ohrstöpsel wieder ins Ohr, steht auf und geht zu Raffael. Sie setzt sich vor ihn hin und schaut ihn einfach nur verliebt an. Er schaut kurz auf, runzelt die Stirn und spielt weiter auf seinem Laptop. Nessi lässt provokant eine weitere Kaugummiblase zerplatzen.

Nessi:

Gewinnst Du?

Raffael:

Hmmm.

Nessi:

Gewinnst Du?

Raffael:

Nein.

Nessi:

Lass uns raus gehen.

Raffael:

Hm.

Nessi:
Schwimmen.

Raffael:
Hm.

Nessi:
Mensch, hörst Du mir zu?

Raffael:
Nein.

Nessi:
Jetzt lass uns die Freistunde nicht so sinnlos vertrödeln. Los komm jetzt. Die Sonne scheint, das Wasser ruft.

Raffael:
Lass mich.

Nessi:
Spielen kannst Du wenn es regnet. Komm jetzt.

Raffael:
Jetzt hör endlich auf zu nerven. Du siehst doch, dass ich beschäftigt bin. Ich will jetzt hier den Blog fertig schreiben. Dann hab ich noch einen interessanten Chat laufen und außerdem will ich noch was checken. Und wenn ich jetzt offline gehe, kriege ich nie meine Bewertung zusammen! Ich verlier mindestens 500 Punkte wenn ich jetzt eine Stunde weg bin! Die spielen weiter und ich mach Pause? Das ist ... Das ist unmöglich, nicht jetzt! Meinst Du ich will wie ein Loser dastehen?

Nessi:
Wenn es Dich nervt, dass ich mit Dir zusammen schwimmen gehen möchte, wenn es Dich nervt, wenn ich mit Dir rede...

Raffael:
Jetzt mach keinen Stress, Mensch! Ich brauch die Punkte!

Nessi:

... Wenn Dich das alles nur nervt – dann ... dann bin ich wohl die längste Zeit Deine Freundin gewesen!

Raffael steht auf, stellt sich neben Nessi und klopft ihr unbeholfen aber entnervt auf den Oberarm.

Raffael:

Jetzt zick nicht rum. Du weißt, dass ich Dich mag. Nur Dich! Du willst doch sicher nicht die Freundin von einem virtuellen Volltepp sein? Komm, sei nicht mehr böse.

Nessi:

Ich zick nicht! Du spinnst.

Raffael:

Schau, wir machen das jetzt so: Du gehst schwimmen, vielleicht mit Bella. Und ich check das hier zu Ende und komm dann nach.

Nessi strahlt ihn an, umarmt Raffael und eilt wieder zu Bella. Sie reißt ihr die Ohrstöpsel aus den Ohren.

Nessi:

Komm, wir gehen zum Teich, Du Leseratte.

Bella:

Na endlich.

Nessi:

Immer doch.

Bella:

Was ist mit ihm?

Nessi:

Kommt nach, checkt noch fertig.

Bella:

Was checkt ...?

Nessi:

Blog, Chat, Punkte, was weiß ich?

Bella:

Vergiss den Typ, sag ich Dir. Soll er doch mit seinem Laptop schmusen.

Nessi:

Lass ihn in Ruh und komm.

Nessi verabschiedet sich noch mit einem Küsschen bei Raffael. Bella rollt mit den Augen. Die beiden Mädchen nehmen ihre Taschen und gehen raus.

Nessi:

Bis gleich.

Raffael nickt, wendet sich wieder seinem Computer zu und vergisst die Welt um sich. Er schaltet Musik zu. Er beantwortet E-Mails, chattet und spielt in Multitasking- Manier. Auch das Mobiltelefon brummt hin und wieder. Er simst dann die Antworten sofort. Hin und wieder gibt er Laute von sich, mal jubelnd, mal frustriert. Er steht auf, umkreist seinen Platz, völlig fertig, weil er ein Spiel verloren hat.

Raffael:

Das gibt es doch nicht. ... Sechs Mal schon. ... Das kann überhaupt nicht sein. Einmal, einmal probier ich es noch. Das kann ja überhaupt nicht sein. Gestern hab ich den Highscore geknackt ... und heute läuft gar nichts ... so ein ... also ... so ein ...

Er setzt sich wieder, stellt die Musik lauter und beginnt wieder konzentriert zu spielen. Er ist erfolgreich.

Raffael:

Na also. Geht doch. Ja. Jawohl ... Ja ... Genau so ... Ja ... Und noch einer ... und noch einer ... Das wäre doch gelacht ... Ha! Da ... Du Spinatgesicht ... Und zack ... Ja.

Raffael hat gewonnen. Er springt jubelnd auf. Er macht einen Purzelbaum, springt herum, als ob er vor großem Publikum einen Boxkampf gewonnen hätte.

Raffael:

Einmal geht noch.

Raffael setzt sich wieder hin, stellt die Musik wieder etwas leiser und beginnt wieder konzentriert zu tippen- unterbrochen von zwei SMS, die er wieder sofort beantwortet. Diesmal ist sein Spiel nicht ganz so erfolgreich.

Raffael:

Na komm schon... Gib es ihm! Nicht so zimperlich! Los! Ja... Da... Da... Ja. Super! ... Mega ... Ja.... Das gibt es doch nicht! Los! Na, also! Hoch und: Ja. Genau. Hopp Und ... Ja. Naja. Was? Aber das gibt es doch nicht...

Jaulend wirft sich Raffael auf den Boden. Windet sich. Bella kommt herein. Sie wundert sich über Raffael. Steigt ungerührt über ihn drüber, setzt sich wieder an ihren Platz, nimmt ihr Buch aus der Tasche. Dann nimmt sie einen kleinen Spiegel aus ihrer Tasche und prüft ihr Aussehen. Über den Rand des Spiegels beobachtet sie Raffael.

Bella:

Soll ich einen Arzt rufen?

Raffael beachtet sie nicht. Nessi kommt wütend herein.

Nessi faucht zu Raffael hin:

Lass stecken Mann, von faulen Ausreden krieg ich sowieso nur rote und grüne Punkte.

Dann erst reagiert sie darauf, dass Raffael am Boden liegt. Sie stürzt besorgt auf ihn zu.

Nessi:

Was ist los?

Bella:

Ich hab schon gefragt, ob er einen Arzt braucht.

Raffael rappelt sich auf. Er wirft Bella einen bösen Blick zu, schüttelt Nessi ab und klemmt sich wieder hinter seinen Laptop.

Raffael:

Kümmert euch um eure eigenen Angelegenheiten.

Nessi (zu Raffael):

Sag, wie lange glaubst Du, lass ich mir den Ton noch gefallen?

(zu Bella): Mist, ich klinge schon wie meine Mutter! (Sie öffnet sich selbst nach): Sag, wie lange lass ich mir den Ton noch gefallen?

Bella:

Kenn ich. That's life...

Nessi:

Nein. Das sehe ich nicht so. Das kann es nicht sein. That's not life, oh no ... nicht mit mir.

Sie geht zu Raffael hin und drückt energisch auf die Ausschalttaste des Laptops. Bella beobachtet die Szene interessiert.

Nessi:

Wenn Dir nichts fehlt, Du weder Bauch-, Kopf- oder Fußschmerzen hast ... dann will ich jetzt wissen wieso Du nicht zum Teich gekommen bist!!!

Raffael:

Sag, dass das nicht wahr ist!

Nessi:

Was soll nicht wahr sein? ... Dass Du ein egoistischer Machoerber bist?

Raffael:

Sag, dass das nicht wahr ist! Du hast alles ... Du hast die komplette Statistik über den Haufen geworfen ... Du kannst doch

nicht einfach herkommen und meinen Mega-Runner ausknipsen
... Du bist wohl knallhart vom Tellerrand gesprungen?